

Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft verleiht Preis für Exzellenz an die Kanzlei Rittershaus

Der Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft (RTMKM) ist ein Zusammenschluss von mehr als 60 Unternehmen, die sich kooperativ über die Optimierung ihrer jeweiligen Streitbeilegungsstrukturen austauschen und die gesellschaftliche Etablierung von Mediation und anderen alternativen Konfliktlösungsmechanismen fördern. Die wissenschaftliche Begleitung des Netzwerks erfolgt seit Gründung im Jahre 2008 durch das Institut für Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina. Unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz Christine Lambrecht wurde bei VINCI Energies in Frankfurt/Main nun schon zum zweiten Mal der „RTMKM Preis für Anwaltskanzleien für Exzellenz in Mediation und Konfliktmanagement“ verliehen.

Die Mitgliedsunternehmen des RTMKM tauschen sich regelmäßig zum Thema Konfliktmanagement aus. Neben Fragen der innerbetrieblichen Organisation, etwa zum Thema Konfliktmanagementsysteme, geht es gerade auch um die Optimierung der Schnittstellen zu unternehmensexternen Akteuren wie Ministerien, der EU, den Anbietern von Konfliktbeilegungsverfahren, aber auch Mediatoren, Schiedsrichtern und Richtern. Eine weitere, insbesondere bei Konflikten zwischen Unternehmen essenzielle Gruppe sind die Anwaltskanzleien. Der im April 2021 ausgelobte und im November 2021 verliehene Preis des RTMKM für „Exzellenz im Bereich Mediation und Konfliktmanagement“ richtet sich genau an diese Gruppe, nämlich Kanzleien gleich welcher Größe, die sich im Bereich der Beratung bezüglich alternativer Konfliktbeilegung besonders profiliert haben.

Die Schirmherrin der Initiative, Bundesjustizministerin Christine Lambrecht, äußerte sich wie folgt: „Konflikte zu bearbeiten, gemeinsame Interessen freizulegen und einvernehmliche Lösungen zu finden, wird für unsere komplexe Gesellschaft immer wichtiger. Deshalb freue ich mich, dass der RTMKM Exzellenz in diesen Bereichen auch dieses Jahr mit einem Preis würdigt.“

Der RTMKM Award will diejenige Anwaltskanzlei auszeichnen, die dieser Anforderung in ihrem Dienstleistungsspektrum bestmöglich gerecht wird. Die Grundlage für die Auswahlentscheidung durch eine aus Unternehmensvertretern von Alstom, Framatome und RWE bestehende und sowohl um die wissenschaftliche Vertretung seitens der Europa Universität Viadrina als die die Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) bereicherte Jury bilden dabei klar definierte und durchaus anspruchsvolle Kriterien: Neben einem differenzierten Dienstleistungsangebot sind dies die nachgewiesene Kompetenz und Weiterqualifizierung der Berufsträger, die aktive Verbreitung des Konfliktmanagementgedankens in Markt und Gesellschaft, ein kriteriengeleitetes Fallmanagement, die faktische Nutzung außergerichtlicher Verfahren, die Anwendung konsensualer Streitbeilegung auf Konflikte in der eigenen Organisation sowie das wissenschaftliche Engagement der Kanzlei im Bereich des Konfliktmanagements in Forschung und Lehre.

Mit dem Preis wollen die im RTMKM versammelten Akteure das Signal senden, dass aus Unternehmenssicht zunehmend Bedarf und auch der Wunsch nach einem expliziten, differenzierten und qualifizierten Dienstleistungsangebot im Bereich Mediation und Konfliktmanagement besteht. Das Anforderungsprofil für externe Partner verschiebt sich dabei immer mehr vom reinen Prozessvertreter hin zu einem „Konfliktstrategen“, der zu einem breiten Spektrum von Konfliktlösungsmethoden kompetent und situationsabhängig beraten kann. Angesichts der Dichte des anwaltlichen Wettbewerbs auf dem Gebiet der Streitbeilegung steht zu erwarten, dass der Nachweis dieser Kompetenzen einen immer größeren Einfluss auf die Mandatierung haben wird. Das Profil zahlreicher Kanzleien lässt dabei durchaus noch Luft nach oben – umso zeitgemäßer die nun erfolgte Auszeichnung der Anwaltskanzleien, deren Angebot den neu akzentuierten Beratungs- und Begleitungsbedarf im Bereich Mediation und Konfliktmanagement in Deutschland am besten abdeckt.

Unter den zahlreichen Bewerbungen stachen die drei für die Endauswahl nominierten Kanzleien – Baker McKenzie, May und Partner und Rittershaus – besonders hervor und waren eingeladen, am 9. November bei der 37. Sitzung des RTMKM in der Digitalschmiede von VINCI Energies in Frankfurt ihre Bewerbung nicht nur den Juroren, sondern auch den Mitgliedsunternehmen des RTMKM zu präsentieren. Sämtliche Bewerbungen und Präsentationen waren beeindruckend, zeigen sie doch auf unterschiedliche Art, dass das Thema Konfliktmanagement bei den Anwaltskanzleien so angekommen zu sein scheint, dass von den Kanzleien innovative Konzepte, Tools und Serviceangebote ausgehen.

Als Gewinner wurde auf Basis der schriftlichen und mündlichen Präsentation die **Anwaltskanzlei Rittershaus** ausgezeichnet, die insbesondere durch die konfliktsspezifische Transformation von Elementen des Konfliktmanagements und deren neuer Zusammensetzung zur Erweiterung der bestehenden Palette von Konfliktlösungsverfahren hervortritt. Besonders erwähnenswert sind die mediationsanaloge Nachfolgeberatung, die Erarbeitung und Implementierung von Familienverfassungen und die Unterstützung bei der integrativen Projektabwicklung.

Auch die beiden weiteren Preisträger zeichnen sich durch innovative und praxisgerecht ausgearbeitete Ansätze im Bereich Konfliktmanagement aus, beispielsweise durch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel zum Netzwerkaustausch mit Lehr- und Lerncharakter in Form von Podcasts (Baker McKenzie), die Profilierung des „Mediationsanwaltes“ (May und Partner), die Nutzung von LegalTech im Bereich des präventiven und kurativen Konfliktmanagements durch die Bereitstellung der Tools „Contract Navigator“, „Dispute Clause Finder“ und „Cartel Damage Calculator“ (Baker McKenzie) bis hin zur Weiterentwicklung bekannter Beilegungsverfahren zu modernen Lösungsmechanismen, beispielsweise in Form von „Schlichtung Plus“ (May und Partner).

09.11.2021